

Nur funktionierende Rauchwarnmelder retten Leben



1.3 Nur funktionierende Rauchwarnmelder retten Leben

Die Daten aus Großbritannien liefern weitergehende Erkenntnisse über den Brandschutz per Rauchwarnmelder. Doch zunächst die Zahlen:

Brände in Wohngebäuden ...

	... mit richtig funktionierenden und einen Alarm auslösenden Rauchwarnmeldern	... ohne bzw. mit nicht funktionierenden Rauchwarnmeldern
Tote	63	313
Verletzte	3.934	7.631
Tote pro tausend Brände	3	8

Diese Ergebnisse werden durch eine Studie aus den USA bestätigt, wo 92 % der Wohngebäude einen Rauchwarnmelder installiert haben. Obwohl nur acht Prozent der Haushalte keinen Rauchmelder haben, kam dort die Hälfte aller Brandopfer ums Leben.

Stromversorgung

42 % der Rauchwarnmelder liefen batteriebetrieben, 58 % netzbetrieben.

Fehlfunktionen

- 24 % der Rauchwarnmelder waren nicht funktionsbereit, sie haben also keinen Alarm ausgelöst.
- Bei den batteriebetriebenen Rauchwarnmeldern lag die Ausfallquote bei 38 %, bei den netzbetriebenen Geräte funktionierten „nur“ 13 % nicht.

Ausfallursachen bei batteriebetriebenen 9-Volt-Rauchwarnmeldern

- 53 % der Rauchwarnmelder versagten wegen einer fehlenden oder leeren Batterie.
- 31 % lösten keinen Alarm aus, weil die Rauchpartikel die Detektoren der Rauchwarnmelder nicht erreichten, was auf Montagefehler zurückgeht (siehe unten).

Risikofaktoren

Fehlende oder leere Batterien

Wird die Batterie unzulässigerweise aus dem Rauchwarnmelder herausgenommen, kann er natürlich keinen Alarm mehr auslösen. Das gleiche gilt bei entladener Batterie.

Montagefehler

Bei einem falsch ausgewählten Installationsort oder wenn nicht genügend Geräte eingeplant und installiert werden, dringt der Rauch eines Brandherdes nicht bis zum Rauchwarnmelder vor. Der Rauch erreicht den Sensor nicht. Eine fachgerecht ausgewählte und ausgeführte Platzierung oder eine größere Anzahl von Meldern hätten hier geholfen.